

**17.11.2011**

**11:00 UHR**

**NEUER MARKT**

# **FÜR SOLIDARITÄT UND FREIE BILDUNG**

**Eine Schule für alle!**

**Übernahme aller Azubis nach der Ausbildung!**

**Kleinere Kurse und mehr Lehrpersonal!**

**Bundeswehr raus aus den Bildungseinrichtungen!**



# BILDUNGSSTREIK FÜR SOLIDARITÄT UND FREIE BILDUNG

Wir rufen alle SchülerInnen, Studierenden, Auszubildenden, LehrerInnen, Dozierende, Eltern und alle die sich für Bildung einsetzen wollen, zum Bildungsstreik für Solidarität und freie Bildung auf. Am und um den 17.11.2011 sollen Demos, Proteste, Besetzungen und andere Aktionen stattfinden. Wir wollen damit die Bildungspolitik verändern, Menschen politisieren und Selbstorganisation stärken.

Wir stellen uns dabei in den Zusammenhang mit den Jugend- und Sozialprotesten weltweit, sowie den „Global Weeks of Action for Education“ vom 07. bis 20.11.

Weshalb dieser Protest notwendig ist, liegt auf der Hand:

Noch immer leiden wir unter einer Bildungspolitik, die eigentlich eine Sparpolitik ist. Während Banken und Konzerne wieder Rekordgewinne verbuchen und die deutschen Kriegseinsätze Milliarden von Euro vernichten, kommt von diesem angeblich überschüssigen Geld an unserem Bildungssystem nichts an.

Wir fordern die Abschaffung aller Bildungsgebühren und somit die kostenfreie Bildung für alle. Gegen Büchergeld, konstempflichtiges Mittagessen und teure Nahverkehrstickets. Noch immer hängt unsere Bildung von dem Geldbeutel unserer Eltern ab. Noch immer werden wir aufgeteilt während die Forderung nach einer Schule für alle global präsenter und notwendiger denn je ist. Wir wissen, dass nach einem Schulleben voller Leistungsdruck, Konkurrenzdenken, zu großen Klassen, zu wenigen Lehrern und dem Turbo-Abitur die Situation sich nicht ändert. Die Doppeljahrgänge sowie die Abschaffung der Wehrpflicht führen zum Kollaps an den Universitäten und mangelnde Ausbildungsplätze treiben viele junge Menschen direkt nach der Schule in die Arbeitslosigkeit. Doch auch wer das Glück hat einen Ausbildungs- oder Studienplatz zu ergattern, ist damit noch lange nicht auf der sicheren Seite. Anstatt einen Beruf zu erlernen werden Auszubildende als billige Arbeitskräfte missbraucht ohne die Sicherheit zu haben danach wenigstens in den Betrieb übernommen zu werden. Die Bolognareform ist zu einer riesigen Sparmaßnahme geworden anstatt zur erhofften Studienreform. Studierende sind geplagt von der Jagd nach Credit-Points, Bulimie-Lernen und der Angst am Ende nichtmal einen Masterstudienplatz bekommen zu können.

Wir stellen uns im Herbst mit vielfältigen Aktionen gegen diese Entwicklungen und erwarten nun endlich Veränderungen. Wir werden uns mit den Lippenbekenntnissen der vergangenen Jahre nicht zufrieden geben und weiter kämpfen!

Wir setzen uns mit diesen Bildungsprotesten auch für eine Demokratisierung aller Bildungseinrichtungen und Lebensbereiche ein – also bringt euch in euren SVen ein und bildet Streikkomitees. Erkundige dich beim AStA deiner Uni oder informiere dich über die Aktivitäten der Gewerkschaften! Bring dich im Rostocker Bildungsstreik-Bündnis ein, stell selber Aktionen auf die Beine und komm zur Demo und der anschließenden Bildungsvollversammlung!

## INFORMIER DICH ÜBER DEN BILDUNGSSTREIK IN ROSTOCK!